

Aktuelle Bücher

aus dem Friedrich Reinhardt Verlag: www.reinhardt.ch

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 16. November 2018 – Nr. 46



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

Einwohnerrat fordert mehr Transparenz

Bei seiner Sitzung am 7. November verabschiedete der Einwohnerrat eine Motion von Florian Spiegel (SVP) und Etienne Winter (SP), die vom Gemeinderat die Ausarbeitung eines Reglements für die Vergabe von Unterstützungsbeiträgen an die Vereine fordert. **Seite 3**

Allschwil hat eine weitere Hundertjährige

Am Dienstag wurde die Allschwilerin Paula Gammenthaler 100 Jahre alt. An ihrem Geburtstag erhielt sie Besuch von der Baselpolter Regierung, vertreten durch Landratspräsident Hannes Schweizer, und vom Allschwiler Gemeinderat Franz Vogt. **Seite 7**

FC Allschwil kommt trotz Unterzahl weiter

Obwohl Verteidiger Joel Schuler in der 41. Minute vom Platz geflogen war, siegte der FC Allschwil beim FC Schöftland mit 2:0 und überstand die erste Runde in der Schweizer Cup-Qualifikation. Doppeltorschütze für die Gäste war Stürmer Rafael Fonseca. **Seite 16**

Ein Zukunftstag im Zeichen der unentgeltlichen Arbeit



Anlässlich des nationalen Zukunftstages am 8. November erhielten die Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule Allschwil nicht nur Einblicke in verschiedene Berufe, sondern leisteten auch unentgeltliche Arbeit. Dazu gehörte etwa das Beseitigen von Laub unter Anleitung des Werkhofs. **Seite 5**

Kleiner Preis – grosse Wirkung!
Ihr Frontinserat ab Fr. 110.–



Morn isch Märt im Dorf

046934

Landi **aktuell**

www.landi.ch

49.-

Beste Qualität



Beste Qualität

Echtes Naturprodukt



Preise in CHF, Artikel- und Preisänderungen vorbehalten. LS - 46/2018

Schaffell 105-114 cm

Echtes Schaffell. Haarlänge: 60 mm. Ohne Stuhl.

06253

3.95

5 Stück



Staubsaugersäcke zu Prima Vista

Passend zu Staubsauger Prima Vista.

70312

49.-

Garantie 5 Jahre



Staubsauger Expert Clean 2.1

Prima Vista. Hohe Saugkraft. Energieeffizienz A. Integriertes Zubehörfach.

34502



Dauertiefpreise

Ihr Produkt jetzt bequem online bestellen auf landi.ch

**Nächste
Grossauflage
23. November 2018**

Annahmeschluss Redaktion

Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss Inserate

Montag, 16 Uhr

**Allschwiler
Wochenblatt**

! Firma Hartmann kauft !

Pelze, Bleikristall, Porzellan, Antiquitäten, Bilder, Schreibmaschinen, Louis-Vuitton-Taschen, Teppiche, Tafelsilber, Uhren, Münzen, Schmuck.
076 610 28 25

Elektrokontrolle

www.asked.ch

079 645 36 97

Werbung sorgt dafür, dass Ihnen nichts entgeht.

Heinz Trösch AG
gebrauchtwagen - transporte - entsorgung

Wir kaufen oder entsorgen **Ihr Auto** zu fairen Preisen 079 422 57 57
www.heinztroesch.ch

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse:

PLZ/Ort:

Unterschrift:



LV Lokalzeitungen Verlags AG

Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen

Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch

www.allschwilerwochenblatt.ch

Einwohnerat

Transparentere Vergabepaxis bei Unterstützungsbeiträgen verlangt

Das Parlament überweist eine Motion, die vom Gemeinderat ein Reglement für die Beitragsprechung fordert.

Von Reto Wehrli

Allschwiler Vereine aus den Bereichen Kultur, Jugend und Sport müssen sich an den Gemeinderat wenden, wenn sie um Unterstützungsbeiträge nachsuchen wollen. Und auch wenn sich kein Verein darüber beklagt habe, dass ein beantragter Betrag nicht gewährt worden sei, greift dennoch seit Anfang Jahr eine Unzufriedenheit um sich. Der Gemeinderat handhabe die Vergabepaxis nicht einheitlich, heisst es. Und als die Einwohnerräte Florian Spiegel (SVP) und Etienne Winter (SP) die Entdeckung machten, dass der Gemeinderat in seinen Richtlinien eine Streichung vorgenommen hatte, waren sie vollends alarmiert.

Unter Absatz 7 («Bemessung») wurde Punkt 1 gestrichen, der gelautet hatte: «Für die Bemessung werden vom Gemeinderat festgelegte Kriterien berücksichtigt. Die Kriterien sind auf den entsprechenden Merkblättern im Anhang ersichtlich.» Die Tilgung dieser Vorschrift veranlasste Spiegel und Winter zur Eingabe einer Motion, die den Gemeinderat zur Ausarbeitung eines Reglements für die Ver-

gabe von Unterstützungsbeiträgen verpflichtet will. Etienne Winter warf dem Gemeinderat vor, für jede Beitragsart unterschiedliche Kriterien anzuwenden. «Die Richtlinien stimmen gegenwärtig nicht mit der Vergabepaxis überein.» Da die Kriterien nicht mehr offengelegt würden, könne sie der Gemeinderat auch jederzeit nach Gutdünken ändern. Winter forderte deshalb, dass der Einwohnerrat aktiv werden und den Perimeter für die Beitragsprechung stecken müsse. «Es braucht ein zusätzliches Kontrollorgan – das hat uns die Vergangenheit gelehrt.»

Abschwächung verweigert

Der Gemeinderat brachte dem Anliegen im Grunde Verständnis entgegen. Christoph Morat räumte ein: «Es stimmt allerdings, dass es unterschiedliche Vergabepaxis gibt.» Dennoch wollte die Exekutive den Vorstoss nur entgegennehmen, wenn er zu einem Postulat abgeschwächt werde, auf dessen Grundlage transparente Kriterien formuliert würden. «Ein Reglement ist ein zu starres Instrument», befand Morat, und benötige in der Ausarbeitung zu viel Zeit.

Die Anfrage von Ratspräsident Markus Gruber (FDP), ob sie ihre Motion in ein Postulat umwandeln wollten, verneinten Spiegel und Winter jedoch zweifach. «Ein Reglement ist nur genau so starr, wie wir es definieren», konterte Etienne Winter. Damit solle lediglich ein

Rahmen gesetzt werden, der zudem für die nächsten 10 bis 15 Jahre hinhalte.

Breite Unterstützung

Wenn die Fraktionen der SP und SVP zusammenspannen, besitzen sie ohnehin schon eine Mehrheit. Dazu signalisierten weitere Parteien ihre Unterstützung für den Vorstoss. Beatrice Stierli (CVP) fand, es gebe schliesslich auch ein Reglement für Gebühren, daher sei auch eines für die Unterstützungsbeiträge angemessen. Christoph Ruckstuhl (EVP) bestätigte: «Es ist offensichtlich, dass in der Beziehung zwischen Vereinen und Gemeinde eine gewisse Malaise besteht.» Man solle den engagierten Personen in den Vereinen ein deutliches Zeichen senden, dass die Gemeinde sie ernst nehme.

Auf die Seite von Gemeinderat Morat, der dafür warb, der Exekutive «eine gewisse unternehmerische Freiheit» zu lassen, schlugen sich nur Andreas Bärtsch (FDP), der den Budgetbetrag als so gering bezeichnete, dass der vom Volk gewählte Gemeinderat frei darüber verfügen könne müsse, und Matthias Häuptli (GLP), der davor warnte, dass mit einem Reglement auch ein Rechtsanspruch auf Unterstützungsbeiträge entstehe.

In der Abstimmung entschied sich der Rat mit 24:11 dafür, die Motion als solche zu überweisen.

Beschlussprotokoll auf Seite 17

Parteilos neben der SVP

rw. An einer ausserordentlichen Versammlung am 1. November schlossen die Mitglieder der SVP Allschwil-Schönenbuch ihre Exponenten Roman Klauser und Pascale Uccella aus der Partei aus. Der Vorwurf an sie lautete, zu wenig Mandatsabgaben an die Sektionskasse überwiesen zu haben. Aufgrund der Zugehörigkeit der beiden zum Landrat fand der Vorfall breite mediale Beachtung. Selbstverständlich hat die Relegation jedoch auch kommunale Auswirkungen. Für Roman Klauser als Gemeinderat ändert sich nichts. Da die Exekutive im Majorz gewählt wird, ist er als Person im Amt und nicht als Mitglied einer bestimmten Partei und ihrer Liste. Pascale Uccella als Mitglied des Einwohnerrats hingegen gehört natürlich nicht länger der SVP-Fraktion an.

Eine neue Fraktion

Gleich zu Beginn der Sitzung vom 7. November erhielten die Einwohnerratsmitglieder zur Kenntnis gebracht, dass es nun eine neue, sechste Fraktion im Kommunalparlament gebe. Da sich mit René Imhof und Ursula Krieger zwei SVP-Angehörige mit Pascale Uccella solidarisierten, erreichte das Trio den Mindestbestand für eine eigene Fraktion, die René Imhof präsidiert. Die neue Gruppierung trat unter der provisorischen Bezeichnung «Parteilos für die SVP» auf.

Die Gründung einer neuen Fraktion hat Konsequenzen für die parlamentarischen Kommissionen, deren Sitze unter den bestehenden Fraktionen aufgeteilt werden. Die parteilosen Ehemaligen der SVP hatten Erfolg mit ihrem Antrag, sich unter ihrer neuen Fraktionszugehörigkeit als eigene «Nachfolger» in die Kommissionen wählen zu lassen, in denen sie bis anhin für die SVP Einsitz gehabt hatten. Eine Ausnahme bildete einzig die Sicherheitskommission: Anstelle von Pascale Uccella wird erneut ein SVP-Mitglied Einsitz erhalten. Die Fraktion der Volkspartei wird auf nächste Sitzung einen Wahlvorschlag präsentieren.

Aus der Fragestunde

Abhilfe bei verdunkelten Strassenzügen

rw. Im Gebiet zwischen dem «Central» und dem neuen Kreisel vor der Ziegelei ist die Baslerstrasse nachts wieder hell erleuchtet (Bild). Zuvor herrschte dort jedoch so lange Finsternis, dass mit Pascale Uccella und Andreas Bärtsch gleich zwei Einwohnerratsmitglieder die Frage einreichten, wann der Ort wieder aufgehellt werde.

Gemeinderat Franz Vogt antwortete, dass die Dunkelheit auf zwei defekte Kandelaber zurückzuführen gewesen sei. Wenn sich solches ereigne, finde sich auf der Gemeinde-Homepage ein Meldeformular (Verwaltung → Formulare & Dokumente → Öffentliche



Beleuchtung Meldung über Störungen in der Strassen-/Trottoirbeleuchtung). Die Meldungen würden direkt an die EBM geleitet, auch

für Kantonsstrassen. Gemäss Vertrag des Elektrizitätsanbieters mit Kanton und Gemeinde sollte eine Reparatur jeweils zeitnah erfolgen.

Ab sofort oder n. V. zu vermieten:
gemütliche, grosszügige und teil-
möblierte

2.5-Zimmer-Wohnung

mit Balkon, Cheminée und Park-
platz in **Grindelwald** an der
Kirchbühlstrasse mit Blick auf die
Fiescherlücke.

Anfrage T 079 540 41 82

049872

INTERVERM AG

Zu vermieten in **Allschwil**
Langenhagweg 21.
Per sofort oder nach Vereinbarung.
Nähe Einkaufszentrum «Paradies»
und Tramhaltestelle Nr. 6.

4- Zimmerwohnung,

1. OG, 74 m², 2 Balkone,
Steinplatten- und Parkettböden,
Keller, Lift.

Mietzins netto: Fr. 1'480.00 +
Nebenkosten: Fr. 280.00

Auskunft & Vermietung:
INTERVERM AG
INTERVERM AG
Tel. 061 713 15 25
www.interverm-immobilienverwaltung.ch

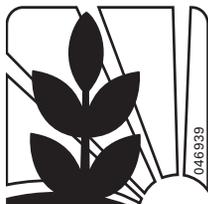


049887

GROSSER WEIHNACHTS- RAMPENVERKAUF

70% Rabatt
auf das gesamte Sortiment

NUR BARZAHLUNG!



Rosen
schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Inserate
sind
GOLD
wert

Damit wir...

- ... nicht in die EU geführt werden.
- ... Löhne und Arbeitsplätze erhalten.
- ... keine höheren Gebühren, Abgaben und Steuern bezahlen.
- ... den Schweizer Tier- und Landschaftsschutz behalten.
- ... Rechtssicherheit gewährleisten.

Stimmen Sie darum am 25. November

JA

Zur direkten Demokratie.
Zur Selbstbestimmung.

www.selbstbestimmungsinitiative.ch
Komitee JA zur Selbstbestimmung, Postfach, 3001 Bern



Sichere Handläufe

Bruggmattweg 11 ☎ **061 973 2538**
4452 Itingen www.basel.flexo-handlauf.ch

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

K_1349

046939

Display Service Logistics AG
Bahnhofstrasse 17
4448 Läuelfingen

Öffnungszeiten:

15./16.11.2018 10.00 - 19.00 h
17.11.2018 9.00 - 16.00 h

29.11./30.11.2018 10.00 - 19.00 h
1.12.2018 9.00 - 16.00 h

mit Verpflegungsmöglichkeit im
Weihnachtsbeizli!!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.



K_1441

... ganz in Ihrer Nähe!

Waldshut-Tiengen,
Laufenburg, Lörrach,
Bad Säckingen, Rheinfelden

An der deutsch-schweizerischen Grenze sind die
Casinos „Number One“ ein Synonym für moderne Unterhaltung.

Ausser einer Top-Einrichtung finden Sie bei uns
immer die aktuellsten Geld-Spielgeräte.

Nur das Beste ist uns für unsere Gäste gut genug!

Wir wünschen Ihnen viel Spass und einen
schönen Aufenthalt in unseren Casinos!

www.hochrheincasino.de



Als „Besonders vorbildliche
Spielstätte“ mit dem
„GOLDEN JACK“ prämiert.

Number One

7X am Hochrhein

K_1362

Zukunftstag **Unentgeltliche Arbeitseinsätze für die Einwohner**

Anlässlich des nationalen Zukunftstages leisteten die Sekundarschülerinnen und -schüler verschiedene Arbeitseinsätze.

Von Bernadette Schoeffel*

Den Jugendlichen steht heute eine Vielzahl an Berufen offen. Nach wie vor ordnen jedoch Mädchen und Jungen viele Arbeitsbereiche dem anderen Geschlecht zu und lassen diese bei der Berufswahl ausser Acht. Dadurch bleibt viel Potenzial ungenutzt.

Der Zukunftstag soll dabei helfen zu erfahren, wie breit das Spektrum möglicher Berufe, ist und neue Ideen und Inputs für die Berufswahl geben. Immer mehr wird dabei mit Projekten gearbeitet, die



Thommy (links) und Nicolas (rechts) vor ihrem Einsatz mit Werkhofmitarbeiter Urs Kaufmann.

Fotos Bernadette Schoeffel

es den Schülerinnen und Schülern erlauben, in möglichst viele Arbeitsbereiche Einblick zu erhalten. An

der Sekundarschule Allschwil waren am Donnerstag, 8. November, die zweiten Klassen mit neuem Konzept als «unentgeltliche Arbeit»-Helfer unterwegs.

Im Werkhof und Tagesstätten

Im Werkhof der Gemeinde verrichteten drei Klassen während zwei Stunden Arbeiten, wie sie für die Werkhofmitarbeiter selbstverständlich sind. Dabei wurden unter anderem die Rinnen an den Waldwegen vom Herbstlaub befreit. Auf dem Friedhof wurde ebenfalls Laub zusammengekehrt und zum Abtransport auf einen Wagen geladen sowie in einer Rabatte Häcksel verteilt. Jeweils eine Schülerin, ein Schüler durfte die Wischfahrzeuge begleiten.

Eine andere Klasse besuchte die Spitex-Tagesstätten in Allschwil und Binningen und begleitete dort ein paar Stunden die betagten

Menschen und erfuhr, wie diese betreut und beschäftigt werden. An beiden Orten konnten die Jugendlichen ganz verschiedene Berufsfelder kennenlernen.

Die Rückmeldungen von Stefan Castioni, Leiter Betrieb Unterhalt, sind durchwegs positiv, der Einsatz der Jugendlichen habe den Betrieb nicht behindert, sie hätten die ihnen aufgetragenen Arbeiten unter Aufsicht sehr engagiert ausgeführt. Auch in den Tagesstätten wurden die Schüler gut begleitet und waren willkommen.

Die Rückmeldungen der Klassen, die von Haus zu Haus gingen und Recycling-Material sammelten, sind nicht nur positiv. Viele Türen blieben verschlossen und den Schülerinnen und Schülern wurde zum Teil mit Misstrauen begegnet. Es gab aber auch freundliche Begegnungen und viele Einwohner haben sich darüber gefreut, dass ihnen die Entsorgung abgenommen wurde. Ähnliche Erfahrungen machten die Jugendlichen, die in verschiedenen Einkaufszentren den Kunden geholfen haben. Sie haben die Waren an den Kassen in die Taschen gepackt und an den Scan-Stationen geholfen.

Nebst den praktischen Einsätzen wurde das Thema «unentgeltliche Arbeit» mit einem theoretischen Input im Schulzimmer vertieft. Nach den ersten Erfahrungen mit dem diesjährigen Konzept wird die Arbeitsgruppe Zukunftstag die Abläufe evaluieren und neu überdenken. Die Erfahrungen werden in die Organisation für den Zukunftstag 2019 einfließen.

*Schulrat Allschwil-Schönenbuch



Amira und Nicolas verbrachten ein paar Stunden in der Tagesstätte in Allschwil und durften mitspielen während der Aktivierungsstunde.

Konzert

Erstes Suppentagskonzert der Saison

Das Gesangskonzert am vergangenen Sonntag fand grossen Anklang.

Mit einem abwechslungsreichen Programm mit vielen bekannten Melodien aus Opern, Operetten und Musicals verzauberte das Duo Sopranissimo die Zuhörer am ersten Suppentagskonzert am letzten Sonntag. Die beiden mächtigen und agilen Soprane Eleonora Wojnar (Allschwil) und Rieke Hartmann (Freiburg) wurden dabei vom ersten Repetitor des

Theaters Freiburg, Andrea Mele, am Flügel begleitet. Durchs Programm führte mit schalkhaften Zitaten aus Lorient's Opernführer Thomas Gruberski. Das Publikum dankte mit einem langen Applaus und einer grosszügigen Kollekte zugunsten des Suppentagsprojekts «Bildung macht selbstständig»: Im Südsudan soll eine Schule erweitert werden, die einen Business-Lehrgang anbietet für junge Menschen, die wegen des Krieges die Schule vorzeitig abbrechen mussten.

Gregor Ettlin
für die Suppentagskommission



Die Sopranistinnen Eleonora Wojnar (in weiss) und Rieke Hartmann (in rot) wurden von Andrea Mele am Flügel begleitet.

Foto Gregor Ettlin



049876

Am Samstag 17. November geht es an **Allschwiler Dorf-Märt**

vom Morgen am Nüni bis zum Abend am Fünfi,
und griesst d'Märt-Stimmig und die grossi
Uswahl an attraktive Waareangebot und
Verpflegungsmöglichkeiten.
Bim Dorfplatz, Neuwilerstroos, Oberi Kirchgass
und in der Schönebuechstroos.

Mir freue-n-is uff e huffe Märtsuecher.

Teilnehmer für Zigaretten- Studie gesucht!

Sie rauchen regelmässig leichte
Zigaretten, sind zwischen 19 und 44
Jahre alt und in der Schweiz wohnhaft?
Dann suchen wir genau Sie!
Wir führen im November und Dezember
eine Zigaretten-Studie durch und suchen
dafür TeilnehmerInnen.

Sie erhalten für die Teilnahme an der
einwöchigen Studie **CHF 120.- in bar**.
Pro erfolgreicher **Vermittlung** von
interessierten Personen bieten wir Ihnen
zusätzlich eine **Vermittlungsprovision**
von **CHF 10.-** an.

Weitere Informationen sowie Anmeldung
auf: www.lpmarktforschung.ch

Lp Marktforschung AG, Therwil,
061 263 32 82

R_3023

Weihnachts- gutzi im Offenverkauf



Profitieren Sie!

Mindesteinkauf: Fr. 19.50
Gültig: bis 16. Dezember 2018

MIGROS
Take Away

WERT FR. **5.-**
RABATT

Einlösbar beim Kauf ab
500g Weihnachtsgutzi
in Ihrem Migros Take
Away (Offenware)

z.B. 500g Mailänderli
Fr. 14.50 statt Fr. 19.50

Einlösbar in allen Migros Take Away
Filialen der Genossenschaft
Migros Basel. Nur 1 Original-Rabatt-
coupon pro Einkauf einlösbar.



Tausch-Aktion für Garagentore

- + Neu gegen Alt
- + mit Ausbau altes Tor
- + mit Entsorgung altes Tor

zum
Festpreis
- Fr 200,-
Rabatt

TORBAU SISSACH
4450 Sissach · Tel. 061 971 89 80
www.torbau-sissach.ch

K_1406

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -jacken
und zahlen dafür bis zu
5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-
silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib-
und Nähmaschinen sowie Uhren und
Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

K_1342

Farb-
insetate
haben
eine
grosse
Wirkung

LAMPEN **TOTALAUSVERKAUF**
Shop **FREITAG 16.11.2018 AB 9.00 UHR**
SAMSTAG 17.11.2018 AB 9.00 UHR

**RIESENAUSWAHL AN
WOHNRAUM- UND AUSSEN-
BELEUCHTUNG
BIS ZU 80% RABATT**

HAUPTSTRASSE 16, 4450 SISSACH

Wenn Alltag schmerzt

Ihre Rheumaliga weiss Rat
www.rheumaliga.ch

PC 80-2042-1



Rheumaliga Schweiz

KÜCHEN NEU-ERÖFFNUNG

...nach komplettem
Umbau im 2. OG

Sensationelle
ERÖFFNUNGS
ANGEBOTE
warten auf Sie!

SIEMENS
Geschirrspüler

GESCHENKT*

beim
Kauf
einer frei
geplanten
Küche
UVP
955.-

EEK**A++
SN636X03ME
EEK** = Energie-
Effizienzkategorie
rechts auf einer
Skala von A+++ bis D.

MÖBELBROTZ
Einkaufsgutschein

GESCHENKT*

500.- für Ihren
nächsten
Einkauf
im Wert von

* Beim Kauf einer frei ge-
planten Küche ab 5000.-
Ausgenommen in
Prospekten und
Anzeigen beworbene,
sowie bereits reduzierte
Ware, sowie nicht mit
anderen Aktionen
kombinierbar.
Gültig bis 01.12.2018

MÖBEL BROTZ

E-Mail: info@brotz.de
Internet: www.brotz.de



Möbel Brotz GmbH, Hauptstraße 74, D-79730 Murg
Öffnungszeiten: Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa 9-18 Uhr,
Tel. +49 (0) 77 63 80 00-0

Geburtstag

Paula Gammenthaler feierte am Dienstag ihren 100. Geburtstag

Die Jubilarin erhielt an ihrem Geburtstag Besuch von der Baselbieter Regierung und vom Allschwiler Gemeinderat.

Von Andrea Schäfer

«Ich sage immer: bewegen, bewegen, bewegen. Alle müssen sich bewegen – jung und alt», erklärt Paula Gammenthaler Landratspräsident Hannes Schweizer und Gemeinderat Franz Vogt am Dienstag in ihrem Wohnzimmer an der Spitzwaldstrasse in Allschwil auf die Frage, wie man denn hundert Jahre alt werde. Die Jubilarin feierte am Dienstag ihr 100. Wiegenfest und empfing gemeinsam mit ihren zwei Kindern und ihrem Schwiegersohn den offiziellen Besuch der Baselbieter Regierung und der Gemeinde Allschwil.

Gammenthaler betont, dass sie nach wie vor jeden Tag ihre Turnübungen absolviere. So zum Beispiel im Treppenhaus, wo sie jeweils eine Stufe rauf und runter gehe. «Mit jedem Bein zehnmal.» Zudem trainiere sie ihre Arme mithilfe eines Therabandes, erzählt die rüstige Allschwilerin, der einzig die schwindende Sehkraft etwas Probleme bereitet. «Du hast dich nicht nur mit dem Körper bewegt, sondern auch geistig», fügt ihr Sohn Walter Gammenthaler an. Seine Mutter habe sich immer für Politik interessiert und viel gelesen. Hannes Schweizer lässt es sich darauf nicht nehmen, mit der Jubilarin über die anstehenden Abstimmun-



Staatsweibelin Diana Boner, Landratspräsident Hannes Schweizer (Mitte) und Gemeinderat Franz Vogt mit Paula Gammenthaler. Foto asc

gen und die Bundesratswahlen zu diskutieren. Gammenthaler, die nach wie vor abstimmen gehe, zeigt sich bestens informiert über die Vorlagen betont aber, dass sie die Arena nicht mehr schaue: «Die wollen sich nur reden hören.»

Energie dank Gottvertrauen

Neben der körperlichen und geistigen Fitness sei auch Zufriedenheit Teil des Erfolgsrezepts für ein langes Leben – und nicht zuletzt Gottvertrauen. «Er hält mich und ich fühle mich getragen. Deswegen geht es mir so gut», betont Gammenthaler. «Er gibt mir die nötige Energie und Kraft.»

Ihre Energie nutzte Gammenthaler auch bei ihrem langjährigen Engagement in der katholischen Kirchgemeinde; ausserdem war sie zwölf Jahre lang Leiterin des

Seniorenturnens. Auch bei der «Aufstellgruppe», die Leute im Alterheim besucht und begleitet, war sie dabei. Seine Mutter habe damals jeweils gesagt, sie gehe die alten Leute besuchen, erzählt ihr Sohn, obwohl sie damals schon älter gewesen sei als einige Altersheimbewohner.

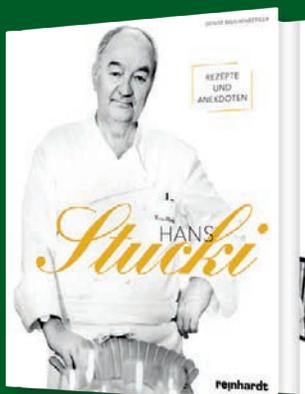
Aufgewachsen ist Gammenthaler als zweitältestes von vier Geschwistern in der Neuen Welt in Münchenstein, gleich neben der Läckerrifabrik. Deren Brand zu Kriegszeiten im Januar 1945 habe sie hautnah miterlebt. «Das Haus in dem wir wohnten, war an die Fabrik angebaut.» Das Löschwasser sei bald gefroren. Ihre Mutter habe dann im Wohnzimmer angefeuert, damit sich die Soldaten, die der Feuerwehr beim Löschen halfen, aufwärmen konnten.

1948 heiratete das Geburtstagskind – eine gebürtige Hänggi – Ernst Gammenthaler. 1949 und 1952 kamen die Kinder zur Welt. Nach Allschwil kam die Familie, in der die Jubilarin die traditionelle Rolle der Hausfrau und Mutter übernahm, 1954, als die Firma, bei der Ernst angestellt war, nach Allschwil zog. Zuerst wohnten sie an der Rämeli-, dann an der Basler- und schliesslich seit Mitte der Sechzigerjahre an der Spitzwaldstrasse. «Vis-à-vis weideten damals noch Pferde», erzählt Gammenthaler.

Immer noch zu Hause

Sie fühle sich sehr wohl in Allschwil, und lebt nach wie vor zu Hause. Seit dem Tod ihres Ehemanns 2002, alleine. Möglich macht dies die Unterstützung von ihren Kindern und der Spitex. So kann sie sich beispielsweise auf vorgekochte Mahlzeiten von Tochter Monika Thüning verlassen, und auf einen allwöchentlichen Besuch von Sohn Walter, der in Luzern wohnt. Ihre Schwester komme ebenfalls oft vorbei. «Sie ist jetzt 96 und kommt jeden Tag zu mir zum Mittagessen.»

Auch mit ihren beiden Grosskindern pflegt Gammenthaler engen Kontakt. Sie betont, dass sie ein gutes Umfeld habe und sich nicht allein fühle. Dies zeigt sich auch an ihrem Geburtstag: während dem Regierungsbesuch schauen weitere vier Personen vorbei, um Gammenthaler zu gratulieren. Auch am Nachmittag erwarte sie noch viel Besuch, erzählt die Jubilarin. Am Wochenende folge dann noch eine Feier mit der Familie.



Visionär Spitzenkoch Geniesser

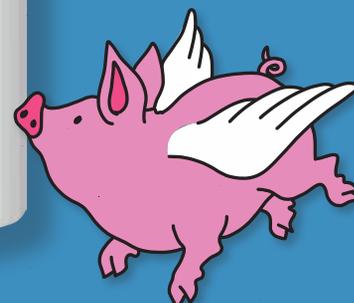
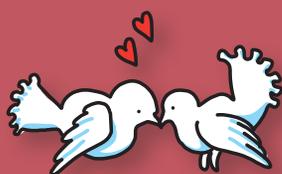
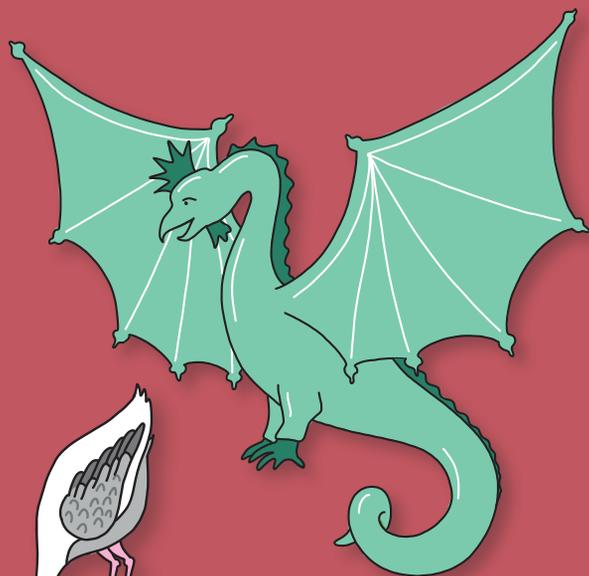
Denise Muchenberger
Hans Stucki – Rezepte und Anekdoten
120 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2299-7
CHF 34.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

reinhardt

reinhardt

Suchen Finden Rätseln



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch

16 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2303-1

CHF 24.80

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Leserbriefe

Indien-sonntag und Jubiläum

Dankbar und mit grosser Freude darf ich auf den Sonntag 21. Oktober zurückblicken. Es hat mich sehr berührt, mit welcher Freude alle Anwesenden beim Gottesdienst mitgefeiert haben. Danke für die vielen persönlichen Dank-, Glück- und Segenswünsche, die ich nach dem Gottesdienst und die ganze Woche noch entgegennehmen durfte. Die persönlichen Worte, die gesprochen und geschrieben wurden, haben mich tief gerührt. Mein Dank geht an die Kirchgemeinde Allschwil und Schönenbuch für die originellen Wünsche von Roland Ambühl aus aller Welt und Silvia Guerra vom Seelsorge-Team. Mein Dank geht ebenso an Barbara Müller und an Familie Dill für die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes. Allen, die mitorganisiert und den Apéro serviert haben, ein grosses Dankeschön.

Wie ich schon im Gottesdienst erwähnt habe, der Dank geht an uns alle, die meine Aufgabe und Dienste in den vergangenen 50 Jahren unterstützt haben und immer wieder unterstützen, denen ich in all den Jahren begegnen durfte, sei es in den Pfarreien, in der Ökumene, in Schönenbuch und im Alterszentrum am Bachgraben und unseren kranken und älteren Mitmenschen.

Der grösste und entscheidendste Dank gebühren unserem Gott, der mir Kraft und Gesundheit schenkt, dass ich seine befreiende Botschaft leben und verkünden darf. Die Freude an Gott ist unsere Kraft Halleluja. Die grosse Kollekte für unser Projekt in Nord-Indien ergaben den erfreulichen Betrag von 4515.30 Franken. Herzlichen Dank für Ihre Solidarität.

Schwester Bonifatia Metzger

Leserbriefe

Geben Sie immer Ihren vollständigen Namen und die vollständige Adresse an. Die maximale Länge eines Leserbriefes beträgt 1300 Zeichen inklusive Leerschläge. Der Inhalt sollte sich auf ein lokales Thema beziehen. Wir veröffentlichen keine offenen Briefe.

Schicken Sie Ihren Leserbrief via E-Mail an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch oder als Brief an: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. Es gibt keinen Anspruch auf (vollständige) Publikation von Leserbriefen. Redaktionsschluss ist jeweils montags, 12 Uhr.

Kaufkraft real stärken

Wenn Felix Keller die Initiative zur Prämienverbilligung im AWB und der BZ Basel als undemokratisch, unsozial abstempelt und sogar den gesellschaftlichen Zusammenhalt in Gefahr sieht, ist er sich nicht bewusst, dass er mit seiner amerikanischen Rhetorik viele junge Familien, Seniorinnen und Senioren mit kleinen und mittlerem Einkommen geradezu verachtet. Wenn er dies dann noch als Fraktionschef der CVP tut, wirkt das herablassend und ist seiner Partei als Ganzes nicht würdig. Immerhin sind mehrere CVP-Mandatsträgerinnen und -träger für die Initiative. Ein Ja zur Initiative ist ein erster wichtiger Schritt zu mehr Solidarität und stärkt die Kaufkraft, was der Wirtschaft und somit der Gesellschaft effektiv hilft.

*Andreas Bammatter,
SP Landrat*

Steigende Krankenkassenprämien

Wie vermutlich viele von Ihnen, habe ich kürzlich die neue Krankenkassenprämien erhalten. Wie jedes Jahr erwartete ich aufgrund von vielen Vorwarnungen einen Prämienanstieg. Dieses Jahr war der Seufzer beim Brieföffnen noch etwas grösser als im Vorjahr, weil mittlerweile die Krankenkassenprämien einen so grossen Anteil an den Haushaltskosten belegen, dass wir uns langsam überlegen müssen, gewisse Ausgaben zu streichen.

Uns als Familie geht es grundsätzlich gut. Ich kann mir gut vorstellen, mit welcher Belastung die Krankenkassenprämien für Familien mit tieferen Einkommen zu Buche schlagen. Sich eine anständige Krankenversicherung leisten zu können, gehört meiner Ansicht nach zu einem Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Es kann nicht sein, dass wir wie in Amerika in ähnliche Verhältnisse verfallen, wo die Mitmenschen sich zwischen einem Arztbesuch und Lebensmitteln entscheiden müssen. Deshalb Ja zur Prämieninitiative.

*Andy Lavicka, Einwohnerrat und
Landratskandidat SP*

Einfach zu viel Fluglärm

Ich wohne seit 70 Jahren in Allschwil. Was aber in den letzten Jahren abgeht in Sachen Fluglärm ist einfach zu viel. Wir wohnen in der Marsstrasse im dritten Stock. Es gibt Tage, wo man nicht mehr auf dem Balkon

sitzen kann. Wir sehen die Flugzeuge frontal auf unseren Block zukommen alle zwei bis drei Minuten und so tief, dass wir die Fenster zählen können. Es ist keine Wohnqualität mehr. Wir sind am Überlegen, ob wir Allschwil verlassen werden.

Elsbeth Moser

Wille zum Lärmschutz? – Fehlanzeige

Lärm beeinträchtigt unsere Lebensqualität und wirkt sich negativ auf Körper und Psyche aus. Seit April gilt die nationale Lärmschutzverordnung, die klare Grenzwerte der Lärmbelastung vorsieht und die Exekutive endlich zum Handeln zwingen sollte. Wie der Gemeinderat (GR) aber betont, sind die politischen Mittel in Sachen Fluglärm bekämpfung auf Gemeindeebene gering. Nicht aber hinsichtlich Strassenlärm bekämpfung: Der GR ist für die Grenzwerteinhaltung auf den Gemeindestrassen verantwortlich.

Aufgrund der Lärmgrenzwertüberschreitungen an den beiden Gemeindestrassen Parkallee und Spitzwaldstrasse hat der GR beschlossen, eine Belagssanierung als Einzelmassnahme umzusetzen. Erstaunlich ist jedoch, dass dieses rund 4,3 Millionen Franken teure Bauprojekt kaum Wirkung erzielt. Nur gerade 23 von 55 Gebäuden mit einer zu hohen Lärmbelastung werden an der Spitzwaldstrasse unter den Grenzwert fallen. An der Parkallee sogar von 56 Gebäuden kein einziges. Handkehrum möchte der GR von den Grundstückbesitzenden ein Verzicht auf ihre Lärmschutzrechte einfordern. Somit tritt der GR nicht nur die Lärmschutzrechte mit Füßen, sondern wirft wirkungslos eine grosse Menge an Steuergeldern aus dem Fenster. Es gibt wirkungsvollere Alternativen.

*Etienne Winter,
Einwohnerrat SP*

Selbstbestimmungsinitiative, nein danke!

Ich möchte weiterhin, dass die Europäische Menschenrechtskonvention uns vor Willkür durch den Staat schützt, dass die Schweiz eine verlässliche Vertragspartnerin ist und international vernetzt bleibt, dass Rechtssicherheit vorliegt und ausserpolitische Beziehungen integer gepflegt werden können. Die Schweiz soll keine eigenmächtige Insel in Europa werden. Deshalb ein wuchtiges Nein zur arroganten Selbstbestimmungsinitiative.

*Julia Gosteli,
Landratskandidatin Grüne*

Kolumne

Trickbetrüger unterwegs

Von Peter Rehm



Wurden Sie nicht auch schon in der Stadt von gut gekleideten Passanten um ein paar Münzen gefragt. Da heisst es aufpassen, denn oft haben es diese Personen nur auf Ihr Portemonnaie abgesehen.

Ein viel angewandeter Trick ist der, dass solche Betrüger mit einem Geldschein in der Hand die Leute fragen, ob sie wechseln könnten, da sie selber gerade nicht das nötige Kleingeld für den Billetautomaten oder die Parkuhr hätten. Kaum ist der Betrüger verschwunden, sind auch Geldscheine oder sogar das Portemonnaie abgesehen.

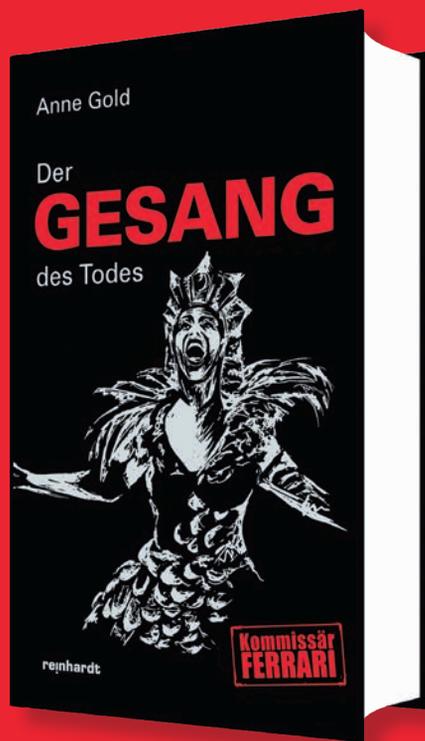
Diebe lauern oft auch in der Nähe der Kassen im Supermarkt. Ist ein Kunde mit dem Einpacken seiner Ware beschäftigt und legt seine Geldbörse nur daneben, ist es für den Gauner sehr einfach, zuzugreifen.

Immer wieder fallen vor allem ältere und einsame Menschen auf Trickbetrüger herein, öffnen vertrauensselig vermeintlichen Kontrolleuren die Wohnungstür und wundern sich, wenn danach Geld oder Wertgegenstände weg sind. Am widerlichsten ist der Enkeltrick, wenn auf die Mitleidstour oft gewaltige Summen erbeutet werden.

Klar, vor solchen Zeitgenossen muss man auf der Hut sein. Gute Nachbarschaft – gerade bei älteren Menschen – schafft Nähe und Vertrauen und ist die optimale Diebstahlversicherung. Auch draussen im Gedränge ist es ratsam, nicht nur die eigene Brieftasche fest im Griff zu behalten, sondern ein wachsames Auge auf die Umgebung zu werfen.

Die so ausgetricksten und betrogenen Menschen können einem leid tun. Es ist ja nicht nur der materielle Verlust. Noch mehr plagt sie die Scham über die eigene Dummheit sowie die Schmach, die sie erlitten haben.

Die Betrogenen zu belächeln oder gar für ihren Leichtsinns zu tadeln, tut ihnen nur weh. Wie Balsam aber wirken gute Worte und das Eingeständnis, dass einem sowas auch selber passieren könnte.



Mord Theater Basel

Anne Gold
Der Gesang des Todes

296 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag
ISBN 978-3-7245-2295-9

CHF 29.80



eBook

Erhältlich im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

Top 5 Belletristik



- 1. Jeff Kinney**
[-] Gregs Tagebuch 13 – Eiskalt erwischt!
Kinderbuch | Baumhaus Verlag

- 2. Helen Liebendörfer**
[-] Leo und Lila in Basel
Bilderbuch | Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte

- 3. Anne Gold**
[1] Der Gesang des Todes
Kriminalroman | Reinhardt Verlag

- 4. Fred Vargas**
[-] Der Zorn der Einsiedlerin
Kriminalroman | Limes Verlag

- 5. Martin Suter**
[2] Allmen und die Erotik
Kriminalroman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

- 1. Rahel Schütze**
[1] Basel Wimmelbuch
Wimmelbuch | Reinhardt Verlag



- 2. Tanja Grandits**
[5] Tanjas Kochbuch – Vom Glück der einfachen Küche
Kochbuch | AT Verlag

- 3. Georg Kreis**
[-] Vermessene Zeiten. Meine Erinnerungen
Biografisches | Zytglogge Verlag

- 4. Claudio Del Principe**
[2] Al Forno. Alles aus dem Ofen
Kochbuch | AT Verlag

- 5. Simon Graf**
[3] Roger Federer – Weltsportler. Ballverliebter. Wohltäter
Biografie | kurz & bündig Verlag

Top 5 Musik-CD

- 1. Jonas Kaufmann**
[2] Eine italienische Nacht – Live aus der Waldbühne Berlin
Klassik | Sony



- 2. Igor Levit**
[-] Life
Klassik | Sony

- 3. A Star Is Born**
[-] Lady Gaga & Bradley Cooper
Pop | Universal

- 4. Element Of Crime**
[4] Schafe, Monster und Mäuse
Pop | Universal

- 5. Keith Jarrett**
[5] La Fenice
Jazz | ECM

Top 5 DVD

- 1. The Crown – Season 2**
[2] Claire Foy, Matt Smith
Serie | Rainbow; Sony Pictures Germany

- 2. In den Gängen**
[-] Franz Rogowski, Sandra Hüller
Spielfilm | Impuls

- 3. Der Buchladen der Florence Green**
[-] Emily Mortimer, Bill Nighy
Spielfilm | Impuls



- 4. Joni Mitchell – Both Sides Now**
[-] Live at the Isle of Wight Festival 1970
Konzertaufnahme | Universal

- 5. Die Eiskönigin**
[5] Olaf taut auf
Zeichentrickfilm | Disney

Bücher | Musik | Tickets

Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99

Diese Bestseller gibts auch online: www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Ausstellung

Weihnachtsausstellung



Die Ausstellung findet im Atelier auf dem Ziegeleiareal statt. Foto zVg

Im Dachstock der alten Ziegelei in Allschwil lädt das Atelier «The Beach House» zur Weihnachtsausstellung ein. Der Eintritt ist frei.

Alle sind herzlich willkommen. Es gibt Kaffee und Gebäck für alle. Die Ausstellung ist jeweils an den Sonntagen 18. und 25. November

sowie am 2., 9. und 16. Dezember von 12 bis 16 Uhr geöffnet. Des Atelier befindet sich im Areal der alten Ziegelei, Binningerstrasse 110, im zweiten Obergeschoss.

Auf fast 100 Quadratmetern entdecken Sie ein festlich geschmücktes Winterland mit Shabby Chic, Vintage-Möbeln und Wohnaccessoires. Alles wird vor Ort selbst restauriert. Kundenmöbel sind willkommen. Es werden auch verschiedene Kreativkurse und viele Events angeboten. Lassen Sie sich von traumhaften Dekoideen für eine wundervolle Weihnachtszeit inspirieren. Weitere Infos gibt es auf Facebook unter «The Beach House Basel» oder unter surprise_sunshine@hotmail.com.

Jennifer Tittel
für das Atelier

Anzeige

Parteien

Gemeinde profitiert von Prämieninitiative

An der Einwohnerratssitzung vom 7. November wurde die Interpellation zur Prämieninitiative behandelt. Die Frage war, mit welchen Einsparungen die Gemeinde rechnen kann bei einer Annahme der Prämieninitiative und ob diese im Interesse unserer Gemeinde sei.

Die Antworten von Gemeinderat Roman Klausen fielen dürrig und nicht nachvollziehbar aus. Er räumte zwar ein, dass die Prämieninitiative grundsätzlich eine gute Sache sei. Die weiteren Ausführungen machten aber den Anschein, der Gemeinderat spiele absichtlich die positiven Auswirkungen herunter, um so Wahlpropaganda gegen die Prämieninitiative zu betreiben. Auch störte er sich daran, dass der untere Mittelstand von der Prämieninitiative profitieren könnte.

Aufgrund der Zahlen aus dem Bereich Soziales und Gesundheit könnte die Gemeinde bei einer Annahme der Initiative, gemäss Berechnungen anderer Gemeinden, jährlich 700'000 Franken einsparen. Trotz des grossen Sparpotenzials, teilt der Gemeinderat mit, dass die Prämieninitiative nicht im Interesse der Gemeinde sei, weil die Kosten für den Kanton nicht tragbar seien. Diese selbstlose und untertänige Haltung vom Gemeinderat gegenüber dem Kanton ist merkwürdig und wirft Fragen auf: Wann hat der

Kanton auf das Befinden der Gemeinden Rücksicht genommen, als er seine Finanzen sanierte? Warum wären aus Sicht des Kantons die Steuerausfälle bei der Unternehmerreform 3 von 50 Millionen Franken tragbar gewesen und jetzt die Kosten für die Prämienverbilligungen nicht?

Weiter negiert der Gemeinderat mit seiner Haltung, dass immer mehr Familien mit mittleren Einkommen unter der hohen Prämienbelastung leiden. Mit einem Ja zur Prämieninitiative handeln Sie im Interesse der Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Allschwil.

Christian Stocker Arnet,
SP-Einwohnerrat

Die SBI schafft mehr Probleme als Lösungen

Die «Selbstbestimmungs»-Initiative (SBI) rührt mit der grossen Kelle an: Sie will die Demokratie retten, die Schweiz vor fremden Richtern schützen – und «endlich Klarheit» schaffen. In Wahrheit stiftet sie vor allem Verwirrung. So verlangt die SVP unter anderem, dass Widersprüche zwischen Landes- und Völkerrecht nicht mehr geduldet werden. Aber wer stellt fest, dass ein Widerspruch besteht? Welches Gericht ist bei Streitigkeiten zuständig? Ebenfalls im Dunkeln tappen wir bei der Frage, wie gross ein Widerspruch denn sein muss, damit eine Nachverhandlung des Vertrages zwin-

gend wird. Damit kommen wir schon zum zweiten grossen Knackpunkt: «Nötigenfalls» muss ein internationales Abkommen, das nicht zu hundert Prozent mit der Landesverfassung kompatibel ist, gekündigt werden. Wann dieser Schritt «nötig» ist und wer das zu entscheiden hat, lassen die Initianten offen. Diese Lücken im Initiativtext sind höchst problematisch, insbesondere weil der Initiativtext als direkt anwendbar gilt!

Eine Initiative, die derart zentrale Fragen offenlässt, schafft in der Praxis mehr Probleme als Lösungen. Die Vorlage verdient deshalb am 25. November ein klares Nein an der Urne.

Felix Keller, Landrat CVP/
Fraktionspräsident

Freie Bildungswahl und Kerosinsteuer

Mit einer Petition können politisch Mächtige und Verantwortliche im Sinne einer Bittschrift auf Anliegen aufmerksam gemacht werden, die ihnen zu wenig bewusst oder wichtig sind. Eine Petition kann – unabhängig von Alter, Geschlecht, Wohnort oder Staatszugehörigkeit – von allen Menschen unterzeichnet werden:

Petition «Freie Bildungswahl»: Immer mehr Eltern scheinen zu realisieren, dass die vielen oberflächlich-kosmetischen Reformen zwar Lehrpersonen der Staatsschule müde machen, aber grundsätzlich nicht zu einer kind- und

sachgerecht nachhaltig zukunftsorientierten Bildungsorganisation führen. Ich bin an sich kein Fan von Privatschulen. Beispielsweise weil sie – wie die Tagesbetreuung – nur für Kinder in Frage kommen, deren Eltern den Beitrag dafür bezahlen können beziehungsweise wollen. Diese Petition habe ich trotzdem unterzeichnet, weil die Staatsschule – insbesondere auch im Baselbiet – politisch nicht ins 21. Jahrhundert kommen will. Link zur Unterzeichnung: www.elternlobby.ch/petition/

Die Petition für eine angemessene Besteuerung von Flugreisen «#NachhaltigAir» ist bereits rund 7000-mal unterzeichnet worden. Fliegen ist eine der klimaschädlichsten Handlungen in unserem Alltag. Damit wir unsere Klimaziele erreichen, unsere Umwelt nicht an die Wand fahren (oder fliegen) und unseren Nachkommen einen bewohnbaren Planeten hinterlassen, bedarf es dringend einer angemessenen Besteuerung der Flüge: Kerosin muss endlich besteuert werden! Es braucht eine Mehrwertsteuer auf Flugtickets! Eine CO₂-Abgabe muss her! Die aus dem Fliegen resultierenden Umweltprobleme sind nicht von der Allgemeinheit zu bezahlen, sondern von den Verursacherinnen und Verursachern. Link zur Unterzeichnung: act.campax.org/petitions/nachhaltigair-fur-eine-angemessene-bestuerung-von-flugreisen.

Ueli Keller,
Landratskandidat Grüne

NEUERSCHEINUNGEN

im Friedrich Reinhardt Verlag

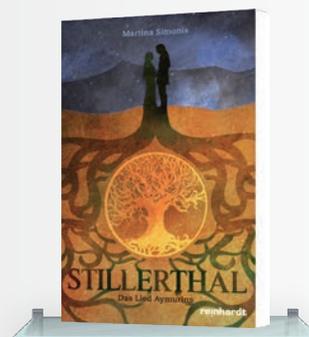
reinhardt



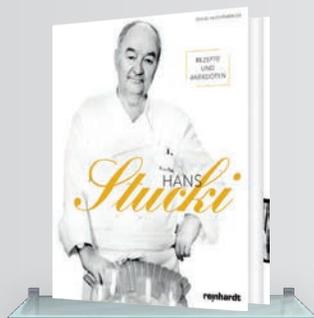
Rolf von Siebenthal
Kaltes Grab
Der neue Berner Krimi des
Bestseller-Autors
478 Seiten/CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-2296-6



Anne Gold
Der Gesang des Todes
Kommissär Ferraris 13. Fall
296 Seiten/CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-2295-9



Martina Simonis
Stillerthal
Ein Fantasy-Abenteuer der Extraklasse
240 Seiten/CHF 19.80
978-3-7245-2279-9



Denise Muchenberger
**Hans Stucki -
Rezepte und Anekdoten**
Mit Rezepten des Basler Starkochs,
von Drei-Sterne-Koch Marc Haerlin
und Zwei-Sterne-Köchin Douce Steiner
neu interpretiert.
120 Seiten/CHF 34.80
978-3-7245-2299-7



Rahel Schütze
Basel Wimmelbuch
Es wimmelt in der Stadt.
14 Seiten/CHF 24.80
978-3-7245-2303-1



Basler Mittwoch-Gesellschaft (Hg.)
111 BMG-Geschichten
Anekdoten zum Jubiläum
180 Seiten/CHF 24.80
978-3-7245-2304-8



Basler Agenda 2019
64 Seiten mit Kalendarium und
wichtigen Daten
Leder Ausgabe CHF 38.00/
ISBN 978-3-7245-2272-0
Plastik Ausgabe CHF 14.80/
ISBN 978-3-7245-2274-4
nur Inhalt CHF 13.00/
ISBN 978-3-7245-2273-7



FCB-Kalender 2019
Ein Muss für jeden Fan
13 farbige Kalenderseiten/CHF 19.00
ISBN 978-3-7245-2276-8



Fasnachtskalender 2019
Erinnerungen an die drei schönsten Tage
13 farbige Kalenderseiten/CHF 25.00
ISBN 978-3-7245-2285-0

ERHÄLTlich IM BUCHHANDEL ODER UNTER WWW.REINHARDT.CH

Pfadi

Die Pfadi ging an ihrem Lagerabend auf Kreuzfahrt

Die Pfadi liess ihr grosses Sommerlager Revue passieren und bot eine bunte Show unter dem Motto «Kreuzfahrt».

Von Jael Eggli v/o braini*

Vergangenen Samstag fand der jährliche Lagerabend der Pfadi Allschwil in der Aula des Schulhauses Gartenhof statt. Über 300 aktive und passive Mitglieder, Eltern, Teilnehmer, Leiter und Ehemalige trafen sich, um gemeinsam bei Kartoffelsalat und Schüfeli die Bilder des diesjährigen Abteilungsommerlagers anzusehen und in Erinnerungen zu schwelgen.

Die Vorbereitungen für den Abend hatten schon vor Wochen begonnen. Es wurde fleissig geprobt, gebastelt und organisiert. Der ganze Abend stand unter dem Motto Kreuzfahrt. Die Diashows des Sommerlagers wurden begleitet von kleinen Rahmenstücken über das Leben an Bord eines Kreuzfahrtschiffes und Darbietungen jeder einzelnen Stufe. Die Jüngsten, die Biber, tanzten mit Haiflossen über die Bühne. Die Wölfe entführten das Publikum in



Die Biber, die Jüngsten der Pfadi Allschwil, treten als Haie auf.

Foto Thomas Jäggi v/o thommy

eine mysteriöse Unterwasserwelt, in der sich alle möglichen wunderbaren Fische und andere Meeresbewohner tummelten. Schliesslich entdeckte ein Schnorchler mit der Hilfe eines kleinen gelben U-Boots sogar einen Schatz und wurde von einem Hai angegriffen.

Die Pfadis waren für die Werbung verantwortlich und stellten sämtliche Reiseziele der Kreuzfahrt

von der chinesischen Mauer über eine Safari in Afrika bis zur Mauer in Mexico vor. Ohne Verluste oder Männer über Bord lief der Abend über die Bühne und brachte Jung und Alt zum Lachen. Die Pfadi dankt allen, die gekommen sind und fleissig mitgeholfen haben, und freut sich auf ihren nächsten Event: die Waldweihnacht am 8. Dezember. *Pfadi Allschwil

Konzert

Zwei musikalische Leckerbissen

Zum Reformationssonntag am 4. November fand in der Christuskirche der Kantatengottesdienst statt. Dieser wurde mit dem Präludium für Orgel und Streicher aus Op. 192 von J.G. Rheinberger eröffnet.

Unter der kundigen Leitung von Matthias Heep führten die Allschwiler Kantorei, die Mezzosopranistin Asa Dornbusch, Mitglieder des Ensembles Musica viva Schweiz und natürlich unsere Organistin Risa Mori die «Biblische Lieder Op. 99» von Antonín Dvořák auf. Die 10 Lieder, in welchen der Komponist Psalmen vertonte, umrahmte die Predigt unserer Pfarrerin Elke Hofheinz. In dieser Predigt thematisierte sie die in den Liedern enthaltenen Psalmen. Die Mezzosopranistin Asa Dornbusch hören zu können, war ein Genuss. Sie, die Kantorei und die Streicher, zusammen mit Risa Mori an der Orgel, haben dem Publikum einen tollen Sonntagmorgen geschenkt, vielen Dank.

Schon am 20. Oktober fand auf Initiative unserer hervorragenden Organistin Risa Mori in der Christuskirche die erste Orgelvesper statt. Die von Pierre Du Mage (1674–1751) komponierte traditionelle französische Orgelmusik der Barockzeit zauberte die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer in diese Zeit zurück. Im zweiten Teil wurde die «Tocatta und Fuge BWV 565» von Johann Sebastian Bach vorgetragen. Dazwischen rezitierte Georg Brunner mit angenehmer und gut verständlicher Stimme alte und neue Psalmen (zum Beispiel von Dieter Hüschi). Risa Mori und Georg Brunner haben das Publikum begeistert. Beim anschliessenden Apéro wurde wiederholt der Wunsch geäussert, dass diese Orgelvesper der Anfang einer schönen Tradition sei. Bei beiden Anlässen lagen Flyer auf, in welchen die jeweiligen Programmpunkte sehr verständlich besprochen wurden. So informiert konnte man die Darbietungen noch besser geniessen.

Andreas Häberli

Wanderverein

Kulturanlass in Allschwil und Riehen

Der diesjährige Kulturanlass des Wandervereins Allschwil führte die Gruppe am 3. November als Erstes zur Aufzucht- und Ausbildungsstätte für Blindenführhunde in Allschwil. Die Organisatorin ist dort Freiwilligenmitarbeiterin und konnte ihre Freude an ihrem Ehrenamt mit den gelehrigen Tieren den Teilnehmenden vermitteln. Mit höchstem Interesse entstanden Fragen und sie wurden durch die fachkundige Führungsleiterin beantwortet. Die Hunde zeigten ihr Können auf dem Übungsplatz, man kam zur Aufzucht und zum belebten Pausenplatz.

Gegen Mittag fuhr die Gruppe ins Restaurant Schlipf in Riehen. Diese Beiz wird von Menschen mit besonderen Fähigkeiten geführt. Die Gruppe wurde hervorragend bewirtet und bedient. Danach ging es in zwei Interessengruppen weiter: Die eine genoss wandernd das



Der Wanderverein besuchte das Künstlerhaus in Riehen.

Foto zVg

schöne Herbstwetter durch das Autäli; die zweite wollte noch mehr Kultur auf sich wirken lassen, indem sie ins Künstlerhaus ging, um die Kunstwerke von Claire Ochsner zu besichtigen. In einem der Aus-

stellungsräume gab es Kaffee und Kuchen. Leider ging der vielseitig interessante Tag viel zu schnell vorbei.

Dorothe Glutz,
Wanderverein Allschwil

Jeden Freitag in
Ihrem Briefkasten

Allschwiler
Wochenblatt

Kinder

Lesenacht im Kirchli

Bei einer Übernachtung im Kirchli wurde vorgelesen, gespielt und gebastelt.

Dreissig gespannte Schülerinnen und Schüler der zweiten bis vierten Klasse trafen sich am Samstag, 26. Oktober, zur Lesenacht «Der Krokodildieb» im Kirchli der reformierten Kirchgemeinde Allschwiler-Schönenbuch.

Nach einer Begrüssung und einem Rennspiel rund um den Zoo, ging es in zwei Gruppen zum Lesen und Basteln. Eine Gruppe lauschte Sonja Moresi, wie sie mitreissend aus dem Buch vorlas, die andere Gruppe knetete mit Christa Stark aus farbigem Salzteig Kraft-Tiere, denen später auch ein Gehege gebaut und gestaltet wurde. Der Krokodildieb erzählt die Geschichte von dem Jungen Odd, der tat-



«Der Krokodildieb» stand im Zentrum der Lesenacht.

Fotos zVg

sächlich zum Krokodildieb wird und dem das Tier Kraft für sein Leben verleiht. Gegen halb zwei in der Nacht schlief dann auch das letzte Kind im Kirchli in seinem Schlafsack ein und am Morgen gab es nach einem feinen Zmorge noch eine Ausstellung aller Werke zu-



sammen mit den Eltern. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder und an das Team! Da es so viele interessierte Kinder gab, gibt es die Lesenacht nochmals: am 8./9. Februar 2019, Einladungen folgen zu gegebener Zeit. *Sonja Gassmann, reformierte Kirchgemeinde*

Frauenverein

Gemeinsamer Spiel- und Jassnachmittag

Der reformierte Frauenverein Allschwiler-Schönenbuch lädt am 28. November für dieses Jahr zum letzten Mal wieder alle interessierten Frauen und Männer ganz herzlich ein, zusammen einen gemütlichen Nachmittag zu verbringen. Der Spielnachmittag findet ab 14.30 Uhr im Tulpenzimmer des Calvinhauses statt.



Zur Auswahl stehen viele gutbekannte Spiele wie Jokern, Mühle, Jazzy, Memory, Rummy und so weiter. Es hat auch neuere Würfel- und Kartenspiele wie Trick 13 oder Digit etc., die schon gemeinsam ausprobiert wurden. Es gibt bis jetzt auch jedes Mal eine Jassgruppe, die ihrem Lieblingsspiel frönt. Freuen Sie sich auf einen Nachmittag mit gemeinsamem Spielen, Plaudern und unbeschwertem Beisammensein. Etwas zu trinken und zu knabbern ist auch da. Der reformierte Frauenverein freut sich auf Ihr Kommen.

Monika Tschan und Claudia Vogt, reformierter Frauenverein

FEG

«Life on Stage»

Wahre Lebensgeschichten, in Form eines Musicals erzählt, und berührende Kurzansprachen erwarten Besucher der St. Jakobshalle Basel, Brüglingerstrasse 19 bis 21, vom 26. November bis 2. Dezember.

«Gibt es einen Gott? Und wenn ja, wie zeigt er sich und was hat er mit meinem Leben zu tun?» Eingebettet in den Musical-Abend greift Gabriel Häslar diese und andere Gedanken in einem berührenden Input auf. 35 evangelische Gemeinden der Region Dreiländereck verantworten die Veranstaltungsreihe, auch die Freie Evangelische Gemeinde (FEG) Allschwil gehört dazu.

Es werden Simultanübersetzungen in folgende Sprachen angeboten: Arabisch, Englisch, Französisch, Italienisch, Portugiesisch und Tigrinya. Der Eintritt ist frei – Kollekte.

Pastor Christoph Hägele, für die FEG Allschwil

Programm «Life on Stage»

Mo. 26. November 2018

20 Uhr Zerbrochenes Familienglück

Di. 27. November 2018

20 Uhr Zerbrochenes Familienglück

Mi. 28. November 2018

20 Uhr Wilde Jugend

Do. 29. November 2018

20 Uhr Wilde Jugend

Fr. 30. November 2018

20 Uhr Suche nach Heilung

Sa. 1. Dezember 2018

20 Uhr Suche nach Heilung

So. 2. Dezember 2018

10 Uhr Life on Stage Gottesdienst

Mehr Informationen unter www.lifeonstage.ch

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Kirchenzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL
So, 18. November, 11.15 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mo, 19. November, 19 h: Rosenkranzgebet.

Mi, 21. November, 9 h: Kommunionfeier.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 18. November, 10.30 h: Kommunionfeier.

Do, 22. November, 19.15 h: Rosenkranz.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

Di, 20. November, 17 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Missionssonntag, 18. November, 10 h: Christuskirche, Pfarrerin Elke Hofheinz, Liturgie, Pfarrer Christian Weber, Gastpredigt, Mitwirkung des Gospelchors, Kirchenkaffee und Informationen über ein Hilfsprojekt.

Do, 22. November, 9 Uhr, Morgenbesinnung im Kirchli.

Christkatholische Kirchgemeinde

Sa, 17. November, 9 bis 16 h: Pastetli-Stube am Allschwiler Markt im Kirchgemeindesaal.

11.30 bis 13.30 h: Suppentag im röm.-kath. Pfarreisaal St. Peter und Paul und im Calvinhaus.

So 18. November, 9.30 h: Eucharistiefeier in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Di, 20. November, 18 bis 19.30 h: Chorprobe im Kirchgemeindesaal.

Fr, 23. November, 19.30 h: Konzert mit dem Renaissance-Trio Rosa Mundi in der Alten Dorfkirche Allschwil.

Sa, 24. November, 9 bis 11.45 h: Religionsunterricht im Pfarrhaus an der Schönenbuchstrasse 8.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 17. November, 10.15 h: reformierter Gottesdienst.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 18. November, 10 h: Gottesdienst.

Di, 20. November, 20 h: Gebetsabend.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 16. November, 19 h: KCK (Kids Klub im Kino) Alle infos bei: michael.kilchenmann@gmail.com.

18.30 h: Familynight mit Spaghettiessen.

19h: KCK Plus.

So, 18. November, 10 h: Gottesdienst mit Untj – Biblischer Unterricht für Teens ab 7. Kl. Start im Gottesdienst jeweils um 10 Uhr. Alle Infos bei: heatherywren2@gmail.com.

Volleyball Damen 2. Liga

Nur ausserhalb der Halle erfolgreich



«Fisch ohne Haken»: Die Allschwiler Volleyballerinnen posierten für die Teamfotochallenge unter Wasser.

Foto zVg
VBC Allschwil

Der VBC Allschwil bleibt weiterhin punktlos. Beim VBC Gelterkinden resultiert erneut eine 1:3-Niederlage.

Von Samuel Wyss*

Wie in den drei Spielen zuvor stehen die Allschwilerinnen auch im vierten Match nach vier gespielten Sätzen mit null Punkten da. Gegen die Gelterkinderinnen war Freitag letzter Woche erneut nur ein Satzgewinn möglich. Dieser wurde souverän mit 25:12 bewerkstelligt.

Weshalb die Mannschaft diese starken Phasen nicht über längere

Zeit halten kann, ist momentan eine der zentralen Fragestellungen. Diesbezüglich sass das Team gemeinsam mit dem Trainer nach dem Spiel noch längere Zeit zusammen. Die Unsicherheit im Angriff ist sicherlich ein Hauptgrund für die aktuelle Misere.

Die gesetzten Ziele müssen nach vier Niederlagen definitiv korrigiert werden. Nun sind die Allschwilerinnen im Abstiegskampf angekommen und benötigen rasche Lösungen, um aus der Negativspirale herauszukommen. Die Unsicherheit im Angriff loszuwerden, wird aber umso schwieriger, je mehr Druck vorhanden ist.

Erfolgreicher präsentiert sich das Team aus Allschwil neben dem

Feld. Bei der sogenannten Teamfotochallenge, ausgerufen von einem Sponsor, schaffte es das Bild des VBC Allschwil auf Platz drei. Unter dem Titel «Fisch ohne Haken» setzte sich das Foto gegen 51 andere Bilder durch. Dabei möchte sich der VBC Allschwil sehr herzlich bei den Betreibern der Hallenbades Neuallschwil bedanken, insbesondere bei Paul Neher.

*Trainer VBC Allschwil

VBC Gelterkinden – VBC Allschwil 3:1 (29:27, 12:25, 25:22, 25:22)

Es spielten: Aline Locher, Anja Vaes, Danielle Hunziker, Fabienne Haussener, Julia Hüllstrung, Laura Schneider, Miriam Lüdin, Minja Bojic, Sandy Schürmann, Wiwi Anliker. Es fehlten: Tina Keller, Sandy Herzog. Coach: Samuel Wyss.

Termine

Basketballclub Allschwil

Freitag, 16. November

20.30 Uhr BC Arlesheim –
Herren 2. Liga
Hagenbuchen 3

Samstag, 17. November

11.15 Uhr Mixed U13 –
BC Arlesheim
Rollschuh-Sporthalle
Morgarten, Basel

13.15 Uhr Junioren U15 High –
BC Arlesheim
Rollschuh-Sporthalle
Morgarten, Basel

Sonntag, 18. November

09.30 Uhr Mixed U13 –
BC Pratteln
Niederholz 1, Riehen

12.20 Uhr Mixed U13 –
Basilisks Basketball
Niederholz 1, Riehen

13.00 Uhr Junioren U20 –
TSV Rheinfelden
Neu-Allschwil 2

15.00 Uhr Junioren U17 –
TSV Rheinfelden
Neu-Allschwil 3

Montag, 19. November

20.15 Uhr Herren 2. Liga –
SC Uni Basel Basket
Neu-Allschwil 2

Dienstag, 20. November

18.30 Uhr Juniorinnen U13 –
BC Bären Kleinbasel
Neu-Allschwil 1

Volleyballclub Allschwil

Dienstag, 20. November

20.30 Uhr Herren 3. Liga –
KTV Basel
Schulzentrum Muesmatt

Donnerstag, 22. November

20.30 Uhr Damen 4. Liga (Allschwil 2) – SC Uni Basel 2
Schulzentrum Muesmatt 1

Rollkunstlauf

«Der Polar-Express» ist startklar

Der RS Basel führt natürlich auch in diesem Jahr ein Märchen auf.

Auch in diesem Jahr präsentiert die Kunstlaufsektion des Rollschuh-Sport Basel wieder in der Rollsporthalle Morgarten an der Nidwaldnerstrasse 20 in Basel eine Märchenproduktion auf Rollschuhen. Heuer wird «Der Polar-Express» aufgeführt, der Verein steckt mitten in den Vorbereitungen. Dieses Jahr nehmen wieder etwa 85 Läuferinnen und Läufer, darunter viele aus Allschwil, teil.

Die Aufführungstermine sind Samstag, der 24. November, um



17 Uhr, Sonntag, der 25. November, um 14 Uhr, Samstag, der 1. Dezember, um 17 Uhr, und Sonntag, der 2. Dezember, um 14 Uhr. Offizielle

Vorverkaufsstelle in Allschwil ist Dill Optik an der Binningerstrasse 5. Der RS Basel freut sich auf Ihren Besuch. Olivier Bouverat, RS Basel

Die Kostüme passen: Den Athletinnen des RS Basel ist die Vorfreude auf die Aufführungen anzusehen.

Foto
Olivier Bouverat

Anzeige

25. November 2018

JA
zum Gegenvorschlag

Oskar Kämpfer, Landrat SVP,
Präsident SVP Baselland, Therwil

«Nur ein JA am 25. November korrigiert die seit 2016 erhobene, unfaire steuerliche Mehrbelastung aller Baselbieter Hauseigentümer.»

Fairness bei den Wohnkosten

Basketball Herren 4. Liga

Bis auf eine ziemlich mässige Trefferquote ein guter Auftritt

Im zweiten Spiel der neuen Saison holt der BC Allschwil 2 beim CVJM Riehen 2 zwei weitere wertvolle Punkte.

Von Tomislav Konstein*

Es war ein ziemlich kurioses Spiel. Obwohl es sehr dynamisch und schnell war, endete die erste Hälfte mit einem miserablen 20:7 zugunsten der Gäste. Betrachtet man die Qualität der Spieler beider Teams, hatte man aber viel mehr erwartet. Vor allem beim Gastgeber aus Riehen, der beim Einwärmen hochmotiviert gewirkt hatte. Vielleicht sogar zu sehr, wie sich im Verlauf der Partie herausstellen sollte. Aber auf der anderen Seite sollte man die gute und effektive Verteidigung der Allschwiler erwähnen, welche dem Gegner keine einfachen Situationen zum Punkten erlaubte.

Komplette Bank

Verstärkt mit ein paar neuen jungen Spielern spielten die Riehener am Anfang ziemlich stark in der Verteidigung. Gegenüber den Gästen, welche sich für die Zonen-Verteidigung entschieden hatten, wählten sie die viel intensivere Mann-Mann-



Der BC Allschwil in der Verteidigung: Donat Grölly (Nummer 5), Fernando Habegger (81), Pascal Straub (15), Danial Sadeghi (6) und Lukas Meier (12) in Erwartung eines Riehener Angriffs.

Foto Tomislav Konstein

Verteidigung. Diese setzte den Gegner stark unter Druck, kostete aber auch ziemlich viel Kraft.

Dank einer komplett besetzten Bank hatten die Allschwiler mit dieser intensiven Spielweise aber nur wenig Probleme. Sie wechselten oft und gewährleisteten auf diese Art immer eine frische Besetzung auf dem Feld. Die Trefferquote blieb trotzdem sehr bescheiden. Meistens schloss man aus guten Wurfpositionen ab, aber der Ball wollte einfach nicht in den Korb. Im Vergleich zum Gastgeber, der während der ersten 20 Minuten nur bescheidene sieben Zähler er-

zielte, waren sie dennoch erfolgreich.

Rutschige Angelegenheit

Das dritte Viertel brachte dann endlich die Wende. Mit vier Dreiern in Folge (zwei von Michel Grab und je einer von Pascal Straub und Danial Sadeghi) entschied Allschwil vorzeitig das Spiel und siegte am Ende mit 46:24. Abgesehen von der relativ schwachen Trefferquote war es eine gute Vorstellung der Gäste. Die Turnovers hielt man wieder im einstelligen Bereich und dank der engagierten Verteidigungsleistung erreichte man ein positives Verhält-

nis zwischen Steals und Turnovers. Fast alle Spieler punkteten, was für eine gute Teamleistung sprach. Die Punkteverteilung führte Pascal Straub (12 Punkte) vor Michel Grab (9) und Danial Sadeghi (8) an. Thiago di Matteo, der Neuzugang beim BCA, war bester Akteur bei den Baselbietern und holte neben vier Punkten auch zwölf Rebounds und vier Steals.

Eine Kuriosität am Rande: Die Feuchtigkeit in der Halle des Schulhauses Wasserstelen war so hoch, dass die Spieler gegen Ende echte Schwierigkeiten hatten, auf den Beinen zu bleiben. Mehrere schwere Stürze waren die Folge, zum Glück ohne gesundheitliche Folgen für die Akteure. Besonders komisch war eine Situation kurz vor Schluss, als Di Matteo mit dem Rücken zu einem Riehener dribbelte. Mit voller Kraft schob er den gegnerischen Spieler zwei, drei Meter in Richtung Korb. Am Ende fiel der arme Riehener hin und Di Matteo erzielte zwei Punkte.

*für den BC Allschwil

CVJM Riehen 2 – BC Allschwil 2 24:46 (7:20)

Es spielten: Achilles Tzoumpas (5), Donat Grölly (2), Danial Sadeghi (8), Marco Tagliabue (2), Christian Gottstein, Thiago Di Matteo (4), Lukas Meier, Michel Grab (9), Pascal Straub (12), Batiokoro Keita (2), Fernando Habegger (2), Ilias Tsetsos. Trainer: Tomislav Konstein.

Fussball Qualifikation Schweizer Cup

Die Ansprache und die Kiste Bier

Der FC Allschwil übersteht die Hürde Schöftland dank eines 2:0-Sieges.

Personell aus dem Vollen schöpfen konnte Sohail Bamassy im letzten Pflichtspiel des Jahres beileibe nicht. Da sich mit Loic Limanaj und Meriton Neziraj gleich zwei Drittel der Abwehrreihe verletzt abgemeldet hatten, stellte der Allschwiler Trainer im Auswärtsspiel gegen Schöftland Joel Schuler und Robin Nüssli an die Seite von Luca Guarda. Dieser hielt vor dem Anpfiff im Kreis eine Rede an die Teamkollegen. «Die Ansprache war scheinbar sensationell, wir sind jedenfalls hervorragend gestartet», erzählte Bamassy und meinte: «Von mir aus kann er jedes Mal die Ansprache halten!»

Es dauerte jedenfalls keine zwei Minuten, ehe die Blauroten ein erstes Mal jubeln durften. Manuel Lack

hatte Mattia Ceccaroni auf rechts lanciert, und dessen Flanke köpftelte Rafael Fonseca über Schöftland-Keeper Livio Buchser ins Netz.

Auch in der Folge waren die Baselbieter spielbestimmend, erst gegen Ende der ersten Halbzeit kam das Heimteam auf. «Wir standen in dieser Phase immer tiefer und wurden hektisch», stellte Bamassy zu seinem Verdruss fest. Immerhin kassierte der FCA kein Gegentor, was auch an Domenico Fedele lag, der einige starke Paraden zeigte.

Allschwiler «Videobeweis»

Ab der 41. Minute mussten die Gäste in Unterzahl spielen, weil Schuler nach einem Rencontre mit Buchser vom Platz gestellt worden war. «Der Assistent hatte eine Täglichkeit gesehen», erzählte der FCA-Trainer, der eine andere Sicht der Dinge hatte. «Schueli hat eine kleine Handbewegung in Richtung

des Gegenspielers gemacht, das ist höchstens gelb.» Die Allschwiler hatten die Szene auf Video und versuchten dieses nach Spielende dem Schiedsrichter zu zeigen, damit das Strafmass für den «Täter» nicht allzu hoch ausfällt. Doch der Ref weigerte sich, den «Videobeweis» zu konsultieren, sodass Schuler wohl ein paar Runden aussetzen muss.

In Überzahl gelang dem Heimteam praktisch nichts, zu solide standen die Allschwiler, die immer wieder gefährlich konterten und in der 63. Minute den Sack zumachten. Wiederum war Fonseca der Torschütze, dieses Mal nach Vorarbeit von Srdan Sudar.

Am Ende hatten die Blauroten die erste Cup-Qualifikationsrunde leichter als erwartet überstanden und konnten auf diesen Erfolg bei einer Kiste Bier anstossen. Diese hatte Joel Schuler pflichtbewusst besorgt. «Wenn jemand vom Platz

fliegt und das Team trotzdem gewinnt, schuldet er den Jungs eine Kiste Bier», erklärte Sohail Bamassy diesen «Brauch».

In der zweiten von drei Qualifikationsrunden treffen die Allschwiler voraussichtlich am Samstag, 20. April 2019, im heimischen Brül auf den FC Seuzach. Die Winterthurer spielten letzte Saison noch in der 1. Liga und dürften eine höhere Hürde als der FC Schöftland sein.

Alan Heckel

Telegramm

FC Schöftland – FC Allschwil 0:2 (0:1)

Rütimatten. – 150 Zuschauer. – Tore: 2. Fonseca 0:1. 63. Fonseca 0:2.

Allschwil: Domenico Fedele; Schuler, Guarda, Nüssli; Lack, Ackermann; Ceccaroni (92. Süess), Farinha Silva, Bellemare (75. Cueni); Fonseca (84. Ahmeti), Sudar.

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 46/2018

Einwohnerratsbeschlüsse vom 7. November 2018

Geschäft 4416

Bei der dringlichen Interpellation von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 28.10.2018 betreffend **Zukünftige Altersbetreuung in Allschwil** wurde die Dringlichkeit vom Interpellanten zurückgezogen.

Bereinigung der Traktandenliste

Der Antrag von René Imhof, Parteilos für die SVP (prov.), auf Änderung der Traktandenliste zur Durchführung der Wahlen der ehemaligen SVP-Mitglieder in die Kommissionen wird mit 20 Ja und 11 Nein bei 3 Enthaltungen angenommen.

Traktandenliste

Geschäft 4417

Als Mitglied in die **Finanz- und Rechnungsprüfungskommission**, anstelle René Imhof, SVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird René Imhof, Parteilos für die SVP (prov.), in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4418

Als Mitglied in die **Kommission für Bauwesen und Umwelt**, anstelle René Imhof, SVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird René Imhof, Parteilos für die SVP (prov.), in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4419

Als Mitglied in die **Kommission für Bildung, Kultur, Gesundheit**

und Soziales, anstelle Pascale Uccella, SVP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Pascale Uccella, Parteilos für die SVP (prov.), in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4412

Als Mitglied in die **Finanz- und Rechnungsprüfungskommission**, anstelle der zurückgetretenen Rahel Balsiger Sonjic, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Martin Münch, FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4413

Als Ersatz-Mitglied in die **Geschäftsprüfungskommission**, anstelle der zurückgetretenen Rahel Balsiger Sonjic, FDP-Fraktion, für den Rest der laufenden Amtsperiode (bis 30.06.2020) wird Manfred Jutzi, FDP-Fraktion, in stiller Wahl gewählt.

Geschäft 4408

Der Bericht des Gemeinderates vom 26.09.2018 betreffend **Beschluss der Vorsorgekommission bez. Anpassung des Umwandlungssatzes (UWS) der Pensionskasse (BLPK) des Betriebs- und Verwaltungspersonals der Gemeinde Allschwil aufgrund der Senkung des technischen Zinssatzes** wird beraten und es werden folgende Beschlüsse gefasst:

1. Der Einwohnerrat nimmt einstimmig zur Kenntnis, dass der Umwandlungssatz (UWS) für

neue Renten ab dem 1. Januar 2019, analog der Regelung des Kantons linear, über 4 Jahre auf 5.4% festgesetzt wird.

2. Der Einwohnerrat nimmt einstimmig zur Kenntnis, dass die aktuell gültige Aufteilung der Beiträge beibehalten wird.

3. Der Einwohnerrat nimmt einstimmig zur Kenntnis, dass keine zusätzlichen Abfederungsmassnahmen beschlossen wurden.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4408 einstimmig als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4404

Die Interpellation von Christian Stocker Arnet, SP-Fraktion, vom 02.07.2018 betreffend **Prämieninitiative** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4377

Die Motion von Florian Spiegel, SVP-Fraktion, und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 28.02.2018 betreffend **Reglement Unterstützungsbeiträge im Bereich Kultur, Jugend und Sport** wird mit 24 Ja zu 11 Nein überwiesen.

Geschäft 4281/A

Das Postulat von Ueli Keller und Christoph Ruckstuhl, EVP/Grüne-Fraktion, vom 11.04.2016 betreffend **Spielgruppen** wird beraten und es wird folgender Beschluss gefasst:

1. Das Postulat No. 4281 betreffend Spielgruppen in Allschwil wird grossmehrheitlich bei

7 Nein und 4 Enthaltungen als erledigt abgeschlossen.

In der Schlussabstimmung wird das Geschäft 4281/A grossmehrheitlich als Ganzes abgeschlossen.

Geschäft 4367

Das Postulat von Mark Aellen, SP-Fraktion, vom 05.12.2017 betreffend **Risikomanagement in der Gemeindeverwaltung** wird mit 19 Ja und 12 Nein bei 3 Enthaltungen überwiesen.

Geschäft 4241/A

Die Interpellation von Rahel Balsiger Sonjic, FDP-Fraktion, vom 20.05.2015 betreffend **Finanzierung «Unser neues Schulhaus heute und in Zukunft»** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4269/A

Die Interpellation von Bruno Gado-la, SP-Fraktion, vom 13.01.2016 betreffend **Sicherheit für die schwächsten Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer II** wird beantwortet und als erledigt abgeschlossen.

Geschäft 4398

Das Postulat von Christian Keller-mann, Andreas Widmer, Evelyne Roth, Beatrice Stierli, Philippe Adam und Rolf Adam, CVP-Fraktion, vom 22.05.2018 betreffend **Intelligente Strassen bauen** wird mit 16 Ja und 14 Nein bei 4 Enthaltungen überwiesen.

Semesterwechsel an der Musikschule Allschwil

Frist für An-, Um- und Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung ist der 25. November 2018

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass der Anmeldeschluss für das kommende Frühlingsemester 2019 (Beginn: Montag, 21. Januar 2019) der 25. November 2018 ist. Lektionsverlängerungen, Abmeldungen sowie Anträge für Kursgeldermässigung sind ebenfalls bis zum genannten Termin mit den entsprechenden Formularen an

das Sekretariat der Musikschule einzureichen.

Für weitergehende Informationen empfehlen wir Ihnen unsere Homepage www.musikschule-allschwil.ch, welche einen Einblick in das gesamte Ausbildungs- und Fächerangebot bietet sowie umfassend über Kursgelder, Schulorganisation und weitere wichtige

Hinweise informiert. Sämtliche Formulare können zudem direkt heruntergeladen werden.

Gerne steht Ihnen auch das Sekretariat der Musikschule Allschwil zur Verfügung:

- Tel. 061 486 27 50
- E-Mail: musikschule@allschwil.bl.ch

Ihre Musikschule Allschwil

Bestattungen

Bischofberger, Adelbert

* 27. August 1933
† 3. November 2018
von Basel und Oberegg AI
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Birkenstrasse 9

Buser, Irma

* 17. Juni 1928
† 9. November 2018
von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Muesmattweg 33

Wer wird Spielkönigin oder König?

Mittwoch, 21. November
14.00h – 16.00h

Hegenheimermattweg 70
4123 Allschwil
061 486 27 10

Für Kinder ab
dem Primar-
schulalter!



Spielen, spielen,
spielen so viel
du magst und
erst noch tolle
Preise gewinnen!

Kinder
FreizeitHaus
Allschwil

**Weihnachtsprogramm
2018**

Adventskränze binden...
26. Nov. – 01. Dez.
und dekorieren: Materialkosten Fr. 14.-
(Ohne Dekor und Kerzen Fr. 8.-)

Gschänggü – Wärschtatt
03. Dez. – 21. Dez.
An unserem **Basteltisch** kannst du kleine
Geschenke für unter den Weihnachtsbaum
herstellen. (Materialkosten Fr. 1.- bis 3.-)

Witzige Brieföffner und Buchzeichen,
beides kannst du in unserer Werkstatt aus
Sperrholz und Karton herstellen, bemalen und
lackieren. (Materialkosten Fr. 2.- bis 3.-)

Kerzenzieh – Atelier
10. Dez. – 21. Dez.
(100gr. Wachs Fr. 1.20)

**Alle Werkangebote sind
jeweils von 14.00h bis 17.30h
und richten sich nicht an Gruppen!**

Weihnachts – Töggelturnier
Am Samstag, 08. Dez. ab 14.00h
Anmeldung auf dem Robi!

Weihnachtsbasteln für die Kleinen
(für Kinder im Vorschulalter mit Begleitung)
Jeweils am **Dienstagmorgen**, 4. 11. und 18. Dez.
Von 9.30h – 11.00h mit kleinem Unkostenbeitrag.

Das KfZH/Robi bleibt
vom 22. Dez. bis und mit 1. Jan. 2018 geschlossen!

Kinder
FreizeitHaus
Allschwil

Testamentanzeige

Der nachstehend aufgeführte Verstorbene hat über seinen Nachlass letztwillig verfügt, ohne eventuell bzw. alle gesetzlichen Erben zu berücksichtigen. Da dem Erbschaftsamt diese nicht bekannt sind, wird ihnen von dieser Verfügung Kenntnis gegeben mit dem Hinweis, dass die Erbschaft den eingesetzten Erben ausgehändigt wird, sofern deren Berechtigung nicht bis zur angegebenen Eingabefrist beim Erbschaftsamt Basel-Landschaft (Domplatz 9, 4144 Arlesheim) bestritten wird.

Stevenson, Roger George

geboren am 22. März 1921, britischer Staatsangehöriger, wohnhaft gewesen in 4123 Allschwil, Neuweilerstrasse 33, gestorben am 6. Oktober 2018.

Eingabefrist:

23. November 2018.

Baugesuche

dn. Gemäss § 126 Abs. 5 des Raumplanungs- und Baugesetzes (RBG) teilen wir Ihnen mit, dass die folgenden Baugesuche zur Einsichtnahme aufliegen:

079/1675/2018 Bauherrschaft: Gächter Max, Strengigartenweg 7, 4123 Allschwil. – Projekt: Schwimmbad, Parzelle C1942, Strengigartenweg 7, 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person: Schaller Albert, Bottmingerstrasse 38, 4102 Binningen.

081/1696/2018 Bauherrschaft: Roubaty Jean-Pierre und Dominique, Bettenstrasse 47a, 4123 Allschwil. – Projekt: Mehrfamilienhaus mit Carport/Schwimmbad, Parzelle A1569, Bettenstrasse (47), 4123 Allschwil. – Projektverantwortliche Firma/Person:

Dürig Architekten AG, Nauenstrasse 41, 4002 Basel.

Ort: Gemeindeverwaltung Allschwil, Bau-Raumplanung-Umwelt, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr, Montag / Mittwoch / Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Tel. 061 486 25 52 oder 57).

Einsprachen gegen diese Baugesuche, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich unter Nennung der Baugesuchs-Nummer in vier Exemplaren bis spätestens **26. November 2018** (Poststempel) dem Bauinspektorat Basel-Land-

schaft, Rheinstr. 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Rechtzeitig erhobene, aber unbegründete Einsprachen sind innert zehn Tagen nach Ablauf der Auflagefrist zu begründen. Die gesetzlichen Fristen gemäss § 127 Abs. 4 Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) sind abschliessend und können nicht erstreckt werden.

Die Baubewilligungsbehörde tritt demnach auf Einsprachen nicht ein, wenn sie
a. nicht innert Frist erhoben oder
b. nicht innert Frist begründet wurden.

Bei offensichtlich unzulässigen oder offensichtlich unbegründeten Einsprachen kann die Baubewilligungsbehörde gemäss § 127 Abs. 2 RBG Verfahrenskosten bis 3000 Franken erheben.

Gemeindeverwaltung Allschwil
Bau-Raumplanung-Umwelt

Ein Blick zurück

Truppen an der Grenze



Am Morgen des 1. August 1914 wurden um 8.30 Uhr in Bern die Mobilmachungstelegramme für das Einrücken der Schweizer Armee versandt. Innerhalb von 80 Minuten erreichten alle Telegramme ihr Ziel, so auch in Allschwil, auf dem Postbüro im Hotel Rössli. Bereits am folgenden Tag zog im Dorf der Baselbieter Landsturm ein. Während der kommenden vier Jahre beherrschte das militärische Blau, ab dem Jahr 1916 dann nach und nach das Feldgrün das Dorfbild. Die Truppe bezog anfänglich Kantonemente in den Schulhäusern an der Schönenbuch- und der Gartenstrasse sowie in der Kleinkinderschule Neuallschwil, Baslerstrasse 327. Belegt wurde auch der Saal des Restaurants Jägerstübli. Das Kompanie-Büro befand sich vorerst in der Liegenschaft Lötscher am Dorfplatz, später im heutigen «Perlen-Traum Laden Muck» an der Baslerstrasse 10. Im Landgasthof Rössli installierte sich das Platzkommando, ebenso fanden sich dort die Offiziere ein. Der Grenzabschnitt von Allschwil über Schönenbuch bis Benken war durch die Truppenverbände hermetisch abgeriegelt. Ein starkes Detachement wurde in das Gebiet beim heutigen Wasserturm, in das Walddreieck «Vogelweide-Struedallmend-Rosshimmel» verlegt. Der ganze Waldabschnitt war ringsum mit Stacheldrahtverhauen abgesichert. Ein Netz von Schützengräben durchzog das Gebiet. In der Folge entstand dort eine gut ausgebaute Verteidigungsanlage. Die Truppe musste während der ganzen Grenzbesetzungszeit mit improvisierten und primitiv ausgestatteten Unterkünften Vorlieb nehmen. Vor allem liessen die hygienischen Einrichtungen sehr zu wünschen übrig. So musste auch das Trinkwasser täglich vom Dorf her improvisiert und herbeigeschafft werden. Die ganze Anlage wurde damals bald mit dem Spottnamen «s Negerdörfli» bedacht. Mit dem Waffenstillstand vom 11. November 1918 waren die Tage dieser militärischen Siedlung gezählt.

Text Max Werdenberg /
Foto Archiv Werdenberg

Tanz

Feiern Sie Diwali
– das indische Lichterfest

Die Allschwiler Schwestern Anjali und Sumitra Keshava laden zur Feier des indischen Lichterfestes Diwali am 17. November im Theater Scala Basel ein. Die Tänzerfamilie Keshava präsentiert mit ihrem Kalasri Tanzensemble und ihren Jugend- und Kindertanzgruppen faszinierende traditionelle Tempeltänze mit mythologischen Geschichten, das Folklore-Maskentanztheater «der Tiger und die ehrliche Kuh» und funkelnde Bollywood-Choreografien. Im

hina zurück. Bis heute zünden Hindus an diesem Feiertag unzählige Lichter an und feiern dieses grosse Fest auch zu Ehren von Lakshmi, der Göttin des Glücks, des Reichtums und der Schönheit.

Sumitra Keshava
für die Organisatoren

Tickets: www.kalasri.com/events/tickets/ / Abendkasse ab 16.30 Uhr.
Mehr Infos gibt es unter: 061 301 02 31 oder info@kalasri.com

Anschluss an die Tanzperformance gibt es feines indisches Essen vom indischen Restaurant Mandir. Programm: 17.30 Uhr Pooja – hinduistische Zeremonie / 18 Uhr Tanzperformance (Erwachsene 28, Kinder/Jugendliche 18 Franken) / 20 Uhr indisches Essen (Preis 20 Franken, nur auf Voranmeldung bis 16. November).

Das indische Lichterfest Diwali symbolisiert den Sieg des Lichtes über die Dunkelheit. Nach 14-jähriger Verbannung und dem Sieg über den Dämonenkönig Ravana kehrten Gott Rama, seine Gemahlin Sita und sein Bruder Lakshmana in der Dunkelheit nach Ayod-



Am 17. November feiern die Allschwiler Schwestern Anjali und Sumitra Keshava und ihr Tanzensemble das indische Lichterfest. Foto Ismael Lorenzo

Was ist in Allschwil los?

November

Sa 17. Märt
Beim Dorfplatz, 9 bis 17 Uhr.
Ökumenischer Suppentag
«Bildung macht selbstständig». Im Calvinhaus, im Pfarreisaal St. Peter und Paul und in der Mehrzweckhalle Schönenbuch, 11.30 bis 13.30 Uhr

So 18. Musik und Wort
Reformierte Kirchgemeinde. Christian Sutter trägt den Bühnenmonolog «Der Kontrabass» von Patrick Süskind vor. Kirchli, 17 Uhr.
Heimspiel
Gespräch mit Regierungsrat Anton Lauber. Inklusive Fra-

geteil für Publikum. Seniorendienst Allschwil-Schönenbuch, 14.30 Uhr, Alte Post, Oberwilerstrasse 3, Allschwil.

Mo 19. Konzert
Musikschule Allschwil. Violin- und Violaklasse von Carla Branca Behle. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

Di 20. Literaturplauderei.
Über Martin Walser mit Erwähnung des Namensvetters Robert Walser. 14.30 Uhr, Calvinhaus (Baslerstrasse 226), Leitung: Evelyn Gmelin.

Mi 21. Schulhausflohmarkt
Primarschule Allschwil. Zugunsten des Vereins «Strickwärme». Schulzent-

rum Allschwil im ersten Stock auf dem Flur, 14 bis 17 Uhr.

Fr 23. «Allphila 18»
Schweizer Motivsammler-Verein (SMV) und Briefmarkensammler-Verein Basel-land. Briefmarkenausstellung Stufe III. Saal der Schule Gartenhof, 14 bis 20 Uhr. Eintritt frei.

Sa 24. «Allphila 18»
Briefmarkenausstellung Stufe III. Saal der Schule Gartenhof, 10 bis 18 Uhr. Eintritt frei.

So 25. «Allphila 18»
Briefmarkenausstellung Stufe III. Saal der Schule Gartenhof, 10 bis 16 Uhr. Eintritt frei.

Mo 26. Herbstwanderung
Natur- und Vogelschutz Allschwil. Bruderholz nach Ettingen. Treffpunkt beim Bruderholzspital, 9 Uhr.

Tanznachmittag mit John Scott
Tanzen zu Schlagern und Evergreens. Haus C im Speisesaal, Alterszentrum Am Bachgraben, 15 bis 16 Uhr.

Mi 28. Spiel- und Jassnachmittag.
Reformierter Frauenverein. Calvinhaus (Tulpenzimmer), ab 14.30 Uhr

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Primarschule

Kinder helfen Kindern mit einem Flohmarkt

Bereits zum dritten Mal findet am Mittwoch, 21. November, der Schulhaus-Flohmi im Schulzentrum statt. Letztes Jahr konnte ein stolzer Betrag von fast 3178 Franken an die Organisation «Be Aware and Share» gespendet werden, welche in einem grossen Flüchtlingscamp eine Schule und ein Jugendzentrum aufbaut.

Der diesjährige Erlös geht an «Strickwärme – hilft Menschen auf der Flucht» (www.strickwaerme.ch). Dieser Allschwiler Verein hilft Kindern auf der Flucht mit Selbstgestricktem und unterstützt unter anderem ein Trauma-Zentrum für Kinder. Die gesamten Einnahmen des Flohmis gehen an die Organisation und helfen Kindern auf der Flucht, die es nicht so gut haben wie wir. Kommen Sie vorbei und finden Sie ein tolles Geschenk für Ihre Kinder oder Enkel oder geniessen Sie ein Stück Kuchen und Kaffee! Sie dürfen aber auch einfach vorbeikommen und eine Spende abgeben. Der Flohmi findet von 14 bis 17 Uhr im Schulzentrum im ersten Stock auf dem Flur statt. *Alexandra Dill fürs Schulzentrum*

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 12 183 Expl. Grossauflage
 1 422 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2017)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
 www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Patrick Herr (ph)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Komm mit uns auf eine ERLEBNISTOUR.
 WIR KREIEREN DEIN STADTERLEBNIS

localholic

PRO-INNERSTADT BASEL

gebaltte Hand	Sammlung von Unterlagen	verschiedener Meinung	Fell der Bärenrobbe (engl.)	Aufkleber	span. Stossdegen	Hochtal in Graubünden	Raumtonverfahren (Kurzw.)	zerschlissenes Stück	Nebenfluss d. Rheins	Ort südlich von Biasca	best. Artikel (3. Fall)	Ort östl. Biel
				Gesangsstil beim Jazz (engl.)			Ort an der Gotthardlinie					
					Bewunderer, Liebhaber, Fan							
				schneefrei			ugs.: festgef. Lebensweise					
					Antrieb, Verlockung				Skigebiet im Toggenburg		Gelege	
	Biene		Schwertlilie	folglich, mithin akzeptabel			versöhnen (gehoben)					
Besuch		Bade-wannen-spieltier	weibl. Kosename				durchgemuster-tes Linoleum	Raumin-halt e. Schiffes in BRT		Laie		Gebirgs-zug in Italien
fast immer							Papst-krone	Strassen-räuber				
					Spott-schrift	Kleider-, Mantel-stoff	Auf-schwung, Hochkon-junktur					bereit-willig
student. Zwei-kampf	eng-lisch: Osten		Beikost Sport-fahrzeug				Ankündi-gung im Zug, Bahnhof					
kantig						Ort am Bieler-see				eng-lisch: zehn		
Ge-sprächs-partikel				franz. Land-schaft			fort-bestehen					
portu-giesisch: Berg-kette					buss-fertig				Hoch-schule (Kurz-wort)			
Abk. für einen Spreng-stoff				Ort im Löt-schentel			ugs.: den Strassen-belag erneuern					

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Liebe Rätselfreunde

Schicken Sie uns bis 4. Dezember die vier Lösungswörter des Monats November zusammen per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro-Innerstadt-Bon im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Viel Spass!